

1 Eckdaten

Arbeitsplan

IV.1

Schule Leonardo da Vinci Campus Nauen		
Straße Alfred-Nobel-Straße 10	PLZ 14641	Ort Nauen
Telefon / Fax dienstl. 03321-7487820 03321-7487850	E-Mail sekretariat@ldvc.de	
URL / Internetadresse Eingabe Website	Schulform GYM	
Projektleiterin/Projektleiter Andrej Tschitschil	Unterrichtsfächer Englisch; Latein;	E-Mail andrej.tschitschil@ldvc.de
denkmal aktiv-Schulteam Klasse 11	Jahrgang Sek. II	Unterrichtsfach/-fächer Geschichte, Seminarkurs, Deutsch, Kunst
Kurs oder Arbeitsgruppe Oberstufenprofilkurs Medien und Kommunikation	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 29	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Andreas Hoffman, Ina Gebel, Katrin Lübcke, Andrej Tschitschil		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Irina Barke, Konservierung und Restaurierung (M.A); Claudia Meissner – kulturelle Bildung, Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Dr. Bettina Götzte – Geschäftsführerin Kulturzentrum Rathenow, Juliane Block – Filmemacherin, Animation, Motion Design; Amelie Kirchmeyr und Franziska Ewers - Kommunikations- und Interface Design, FH Potsdam		
Straße Märkischer Pl. 3	PLZ 14712	Ort Rathenow
Telefon <u>03385 519030</u>	Telefax (03385) 5190-31	E-Mail info[at]kulturzentrum-rathenow.de
URL / Internetadresse <a href="http://www.kulturzentrum-rathenow.de/">http://www.kulturzentrum-rathenow.de/</a>		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel Stein auf Stein: Zum Glauben gebaut! <b>Stadtkerne havelländischer Städte</b>
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes  Unter dem Titel „Stein auf Stein: Zum Glauben gebaut!“ geht es an zwei Schulen in Potsdam und Nauen um Denkmale, die religiösen Zwecken dienen und dienen. Für den Leonardo da Vinci Campus stehen die durch die Reformationszeit stark geprägten Stadtkerne havelländischer Städte im Mittelpunkt, insbesondere in Rathenow und Nauen. Untersucht wird, wie die Reformation das mittelalterliche Erscheinungsbild der Kirchen und anderer Gebäude verändert hat, wie sich also bauliche Struktur und geistiger Ritus bedingen. Dabei lernen die Schüler historische Bautechniken und Materialien kennen und beschäftigen sich mit der Produktion von Ziegeln und dem Tonabbau in der Region. Das Projekt ist ein Beitrag im Themenfeld Alte Stadt   Museum oder Zukunftslabor der Arbeitsgemeinschaft "Städte mit historischen Stadtkernen" des Landes Brandenburg und des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Eingabe Vorerfahrungen  Die Schüler haben keine Vorerfahrung.
---

#### 4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee  
Eingabe Projektidee

Untersucht werden soll die vorhandene Gebäudestruktur vor Ort, ihre Entstehung und heutige Nutzung, vor allem natürlich der Gebäude und Ensembleteile, die unter Denkmalschutz stehen. Durch die Recherchephase in Wittenberg erhalten die SchülerInnen Einblicke in die Lebens- und Gebäudewelt der Reformation. Diese dienen dann den Projektteilnehmern als Grundlage für die Entwicklung einer Benutzeroberfläche für einen Multitouchtisch mit Texten, Bildern und Animationen.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Eingabe Ziele

Die Schüler untersuchen die Gebäudestruktur, ihre Entstehung durch alte Handwerkstechniken, ihren Erhalt heute (Denkmalwürdigkeit) und Nutzungsoptionen für die Zukunft und übertragen die Ergebnisse in eine interaktive Benutzeroberfläche für einen Multitouchtisch.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse  
Eingabe Projektergebnisse

Das Projektergebnis ist ein Multitouchtisch, der unter Gesichtspunkten des Denkmalschutzes verschiedene Themenpakete der Reformation für die Zielgruppe 10-14 Jahren aufbereitet und als Informationsmedium an verschiedenen Punkten im Havelland ausgestellt wird.

#### 5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung und Durchführung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"  
Eingabe Projektphasen

**Auftaktworkshop:**

Vorstellung des Projektes, des Arbeitsprogrammes und der geplanten Arbeitsergebnisse

Partner: Frau Dr. Bettina Götze

**Informationsphase:**

Allgemeine Einführung: Was ist ein Denkmal? Welche Denkmalarten gibt es? Erläuterung der Begriffe: Kulturerbe, Naturerbe, materielles und immaterielles Kulturerbe. Warum ist der Erhalt von Kulturdenkmälern wichtig? Welche Aufgaben, Vorgehensweisen und Ziele hat der Denkmalschutz? Geschichte des Denkmalschutzes, Denkmalpflege als Beruf

Partner: Irina Barke, Konservierung und Restaurierung (M.A); Andrej Tschitschil

**Recherchephase:**

Methoden historischer Recherche, Quellen zur Baugeschichte (Nutzung des Archivs der Luthergedenkstätten in Wittenberg), Möglichkeiten der Bauuntersuchungen, Sammeln und Recherchieren von Informationen zu den Objekten und zur Reformation, Auseinandersetzung mit einzelnen Themenschwerpunkten der Reformation

Partner: Claudia Meissner, Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen Anhalt

**Ergebnissicherung:**

Verschriftlichung der Rechercheergebnisse und Erarbeitung eines Layouts mit Texten, Animationen und Bildern für die Benutzeroberfläche des Multitouchtisches

Partner: Amelie Kirchmeyr und Franziska Ewers (Interface Design Studentin, FH Potsdam) Andreas Hoffmann, Andrej Tschitschil

Visualisierung in Form von Animationen, technische Umsetzung der Benutzeroberfläche des Multitouchtisches

Partner: Juliane Block, BTK Hochschule für Gestaltung Berlin; Amelie Kirchmeyr, FH Potsdam;

Ergebnispräsentation: öffentliche Projektpräsentation zur Feier des Reformationsjubiläums am 28.10. 2017

Partner: evangelische Kirchengemeinde Rathenow

<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <p>Eingabe Aspekte</p> <p>Das Projekt wird in zwei Schwerpunkte gegliedert. Zum einen lernen die Schülerinnen und Schüler Hintergründe der Entstehung von Denkmalen, ihre Architekturgeschichte und denkmalpflegerische Betreuung kennen und beschäftigen sich darüber hinaus tiefgreifend mit der Zeit der Reformation. Die Ergebnisse werden in Form eines Multitouchtisches dauerhaft zu nutzen sein.</p>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Eingabe Aspekte</p> <p>Durch Gruppendiskussionen und Vorstellung der Arbeitsergebnisse einzelner Expertengruppen kann ein vielseitiges Bild zum Thema Denkmalschutz und Reformation vorgestellt werden. Die inhaltlichen Überschneidungen mit den Fächern des Kunstunterrichts liegen bei der visuellen Umsetzung des Projekts in Form einer Benutzeroberfläche für den Multitouchtisch.</p>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <p>Eingabe Aspekte</p> <p>Bei Durchführung dienen zunächst Impulsvorträge der Partner und eine einwöchige Projektwoche in Wittenberg dazu, einen thematischen Überblick zu schaffen. Die SchülerInnen erarbeiten dann in Expertengruppen die einzelnen Themenpakete zur Reformation und Denkmalschutz heraus. In mehreren Feedbackgesprächen und Überarbeitungsphasen werden dann die Ergebnisse optimiert und verfeinert.</p>
<p><i>6 Bewertung des Projekts</i></p> <p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p>
<p>Eingabe Fazit</p>
<p><i>7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel</i></p> <p>Eigenmittel, Kulturland Brandenburg und denkmal aktiv</p>
<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p> <p>Förderung</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p> <p>Noch keine Ausgaben</p>